

Anweisung verschiedene Arten Schnürleiber zu verfertigen.

Obbeschriebene Art, welche nur als Grundlage der übrigen zu betrachten ist, findet jetzt nicht Beifall. Es ist daher nothwendig im Allgemeinen etwas über andere Arten zu sagen.

Fig. C.

Dieser mit C. bezeichnete, ist unter allen mir jetzt bekannten der zweckmäßigste, wo Festigkeit und Dehnbarkeit sich vereinigen.

Da er am Rückentheile k. e. nach dem Faden geht, so wird er dadurch in der Seite e. b., auf der Brust f. so wie das ganze Vordertheil g. h. schräg u. kann, weil er dehnbar ist, zu der Bewegung des Körpers ohne drücken nachgeben.

Das Maas ist wie beim vorigen, so wie die Verlängerung auf der Seite und die vordere Länge h; jedoch müssen 4 Zoll an der Länge, welche mit b. c. Fig. A. bezeichnet sind, zugegeben werden, damit der Schnürleib nicht über, sondern auf die Hüfte komme, und, weil er ohne Fischbein ist, war diese Verlängerung nöthig, damit er den vordern Theil h. festhalte.

Die Weite e. und g. ist der vorigen gleich.

Der beigefügte Zwickel auf der Brust a. richtet sich nach der Größe derselben, wenn sie ganz bedeckt werden soll. Der hier gezeichnete Zwickel ist hierzu passend.

Wird der Schnürleib unter die Brust geschnitten, so verliert der Zwickel so viel an seiner Höhe, als durch den Ausschnitt bei r. verloren geht, und wird also kleiner.

Anmerkung: Dieser fehlende Theil kann durch eine Art Chemisette von feinem Zeuche ersetzt werden, welches die Brust bedeckt und festhält.